**Pflege und Wartung eines Fahrrades**

Ein gepflegtes Fahrrad ist ein sicheres Fahrrad. Darum sollte jede Radfahrerin und jeder Radfahrer entsprechend Zeit und Aufmerksamkeit mit der Pflege des Zweirades aufbringen. Vieles kann man selbst machen.

Das fängt mit dem Licht-Check an. Funktioniert das Rücklicht noch? Wenn nicht, dann prüfen Sie zuerst die Kabel. Alle Kabel sollten festsitzen. Anschließend überprüfen Sie das Leuchtmittel, besser als Birne bekannt. Sollte diese defekt sein, lässt sie sich einfach auswechseln. Außerdem lohnt es sich, die Einstellung des Vorderlichts zu überprüfen. Der Gegenverkehr soll schließlich nicht geblendet werden.

Die Bremsen benötigen besondere Aufmerksamkeit und Pflege. Wann sollten die Bremsklötze getauscht werden? Wenn die Querrillen nicht mehr deutlich zu erkennen sind oder sich eine Kante eingebremst hat, ist es Zeit zum Auswechseln der Bremsklötze. Die Bremsseile sollten an den Enden niemals ausgefranst sein. Um das zu verhindern, sind Kappen hilfreich. Schleift die Bremse? Meist ist die Einstellung einfach zu bewerkstelligen, es kommt dabei allerdings auf die Bremse an. Es gibt eine Reihe von guten Videos auf You-Tube. Wer unsicher ist, sollte sich an eine Fachwerkstatt wenden.

Die Pflege der Fahrradkette kann mit einem alten Tuch erfolgen. Damit kann die Kette von groben Schmutz befreit werden. Die Kette sollte dann mit Kettenöl oder Kettenfließfett versorgt werden. Ganz wichtig ist dabei, die Überreste an Öl oder Fett gut abzuwischen, sonst gerät bei der ersten Ausfahrt nach Wartung alles in die Hose.

Eine Überprüfung des Reifendrucks kann wahre Wunder bewirken. Ging das Radeln zuletzt außerordentlich schwerfällig, könnte dies an dem zu niedrigen Reifendruck gelegen haben. Den richtigen Reifendruck finden Sie auf den Reifenflanken. Die Anschaffung einer Standpumpe macht das Pumpen einfacher. Sollte ein Reifen schleichend Luft verlieren, dann sollte dieser auf mögliche Dornen oder Scherben überprüft werden. Wenn bei den Reifen deutliche Risse zu erkennen sind, sollte unbedingt in neue Reifen investiert werden.

Die Wartung eines E-Bikes umfasst zusätzlich auch den Akku. Die Kontakte bei der Akkuaufnahme am Rahmen sollten auf Rost überprüft werden. Bei Bedarf können die Kontakte mit einem weichen Tuch gesäubert werden. Sollte der Akku nicht mehr funktionieren: auf keinen Fall den Akku öffnen oder daran herumbasteln. Bei einem kaputten Akku sollte das E-Bike zu einer Fachwerkstatt gebracht werden.

Ab wann ist der Besuch einer Fachwerkstatt ein Muss? Sollten die Speichen verformt sein, der Lenker einen Schlag mitbekommen haben oder sogar Risse im Rahmen sichtbar sein, so sollte die Reparatur dieser Mängel Fachleuten in einer Fachwerkstatt überlassen werden. Sicherheit geht über alles, darum im Zweifelsfall mit einem defekten Fahrrad zur Fachwerkstatt.